Abschiedsgesang.

Unseren Freunden,

Rahnfeld,	Rüger,
Lieske,	Graupner,
Bornemann,	Röting,
Saxe,	Köhler,
von Mangoldt I.,	Dietrich I.,
Lamm,	Plesch,
Rosenmüller,	Kaskel,
Löfler,	Graf,
Böhringer,	Riehlemann,
von Mangoldt II.,	Dietrich II.,
Rauwerk,	Zeibig,

bei

ihrem Abgange auf die Universität,

gesungen

von den Chören der Kreuzschule

am 21. März 1842.

KGL. OFFENTL. BIBLIOTHEK DRESDEN.

Dresden,
gedruckt bei C. H. Gärtner.

II. Sax. G
236, 56

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id379088991/1

Anzeige.

Unsern Freunden,

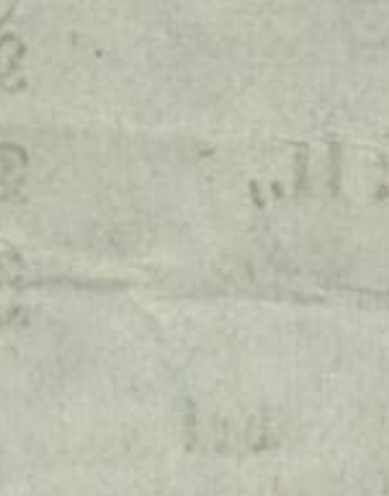
Verwandten,
Freunden,
Bekannten,
Gönnern,
Kollegen,
von Abnahme I.,
Firma,
Gehilfen,
Lehrlingen,
Stammgästen,
von Abnahme II.,
Publikum,

hiermit Anzeige, daß die Firma

Schumann

von den Erben der Brauerei

am 24. März 1842



Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id379088991/2

Mel.: Wo Kraft und Muth ꝛc.

Verhallt ist unsre Mahnung, unser Segen,
Verklungen, was der Schmerz des Scheidens sprach.
Schon weht Euch eine neue Welt entgegen;
Da tönt Euch noch ein Wort von diesseits nach:
Heil Dem, der sonder Zagen,
Mit freiem, frischem Wagen
Den schmalen Pfad der Weisen sich erkühret,
Der vorwärts in den lichten Morgen führet.

Auf solchem Steige gilt kein Stillestehen,
Da heißt der Wahlspruch: Erst am Ziele Ruh!
Da ruft es uns aus jedes Windes Wehen,
Aus jedem Strombett weiter brausend zu:
Heil Dem, der sonder Zagen ꝛc.

Die schönste Blüthe hängt am höchsten Wipfel,
Der hellste Demant ruht im tiefsten Schacht,
Die Wahrheit liebt die steilsten Bergesgipfel —
So habt denn stets auf die Verheißung Acht:
Heil Dem, der sonder Zagen ꝛc.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id379088991/3

So bittet nun, dem Beter wird gegeben;
So klopfet an, Gott thut die Pforten auf.
So sucht, noch mancher Goldschatz ist zu heben,
Und seine Geister flüstern Euch: Wohlauf!
Heil Dem, der sonder Zagen ꝛc.

Verfasser:

der Oberprimaner
J. G. M. Busch,
aus Dresden.

H. Lsa. g. 236, 56